

und dem schreiber ydem einen großen groschen^{e)} geben, darzu unns und der gantzen sampnung unser probst ader vorsteher, der die zzeit sein wirdet, von unßers closters gutern alle jar jerlichen uff den selben tag zcu ewigen getzeiten zcu hulffe unnd stewr funff Rinisch gulden an golde geben unnd reichen sall. Auch so sollen nwn hynforder auch zcu ewigen getzeiten unser cappellan unnd der schreibr, so wir halden unnd zcu 5 der zzeit sein werden, semptlich alle sonnabendt, alle heilige abendt unnd alle heilige tage zcu geburlicher zzeit in der ere der heiligen jungfrawen Marien der mutter gots ein Salve singen, davon unser probst adir vorsteher ydem cappellan unnd auch dem schreiber von unsern gutern ytzlichem einenn Rinisschen gulden an golde jerlichen reichen und geben sall. So sollen unnd wollen wir auch umbe solcher seiner wolthat 10 unnd sunderlichen umbe seiner bethe unnd begerung willenn das fest des heiligen merterers sancti Viti mit herlickeit der gotlichen ampt, als nemlich mit vesper mesßen unnd predigen, dadurch got sunderlich gelobet^{f)} sal werden, erlichen begehen unnd halden lassen und den pristern wie vorberurt ist nach der mesße essen unnd tringken, auch den selbigen pristern, den cappellan unnd dem schrieber ydem einen großen gr. geben^{g)}. 15 Solchs allis wie vorgeschreben stehit gereden unnd globen wir obgnanten eptisschyn pryorin costerin unnd die gantze sampnung des egnanten closters vor unns unnd alle unser nachkommen bie unsern guten gewissen, die der gnante Fritze Pfister damit alleine will beladen haben, hinfur ewiglich unnd unvorbrochlich zcu halden. Zcu^{h)} urkunde unnd warem bekenntnisseⁱ⁾, das solche stucke punctt unnd artickell disßes gestiftes unnd unsers brives von uns unsern nachkomen unnd den unsern stete gantz vehste hynfur unnd ewiglich gehalden werden, szo haben wir obgnante eptisschyn unnsrer eptye unnd wir^{k)} die gantze sampnung des capittels insigell unnden an disßen unsern offin brieff wissentlich hengen lassen, der gegeben ist nach Cristi unsers hern geburt vierzcehenhundert unnd im funffunndszibentzigsten jaren am freitage Egidii abbatis. 25

62.

Leipzig, 1475 Sept. 15.

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Leipzig Kasten 49 mit dem S. der Aebtissin an Pergamentstr.

Anm.: Vergl. die Urk. von demselben Tag Cod. dipl. Sax. reg. II. 11, 216.

Elizabeth Aebtissin, Eva Priorin und die ganze Sarnnung geben ihre Einwilligung dazu, 30 daß Johannes Tyrolt, Müller in der Thomasmühle, 5 Rh. Gulden j. Z. auf 10 zur Mühle gehörenden und vom Kloster zu Lehn rührenden Ackern Wiese für 100 Rh. Gulden auf Wiederkauf an das Große Colleg der Universität verkauft. Gegeben — vierzcehundert und dornach im funff und sibentzigsten jare am fritag noch crucis exaltacionis.

61. e) auch — groschen am Rande zugefügt. f) globet mit übergeschriebenem e. g) und den pristern 35 — geben am Rande zugefügt. h) und des durchstrichen vor zcu. i) u. w. bek. ist am Rande zugefügt. k) wir ist übergeschrieben.